



Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät
und des Priesterseminars
Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)
Prof. Dr. Richard Hartmann
Domdechanei 4
36037 Fulda

Besprechungsdienst – 4/2007

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen aktuell

Mitten im Sommer erscheint der 4. Besprechungsdienst unseres Archivs für Pastorale Arbeitshilfen. Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle Frau Claudia Windirsch danken, die die Aufbauarbeit im Archiv als Bibliothekarin geleistet hat. Leider hat sie unsere Bibliothek jedoch im Frühjahr verlassen. Ihre Nachfolge übernimmt nun im Spätsommer Frau Mechthild Hochstein.

Das Archiv arbeitet weiter und ergänzt sich weiter, auch wenn ich nochmals ausdrücklich erinnern und bitten möchte, dass Sie alle, in den Diözesen und Verbänden, weiter darauf aufmerksam machen, damit der Versand nicht vergessen geht. Das Archiv wird nur soviel wert sein, wie es auch sorgsam beliefert wird.

Sie alle lade ich ein, uns im Internet – zu finden unter www.thf-fulda.de - oder am Rande eines Besuchs in Fulda auch live zu besuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der Einladung zu Besuch online oder live, und der herzlichen Bitte unser Projekt weiter zu fördern.

Besprechungsdienst

Wenn Sie uns eine Mail hochstein@thf-fulda.de zukommen lassen, senden wir Ihnen die Besprechungen auch per pdf.

Auch für weitere Anregungen sind wir dankbar.

Die Auswahl der ersten Besprechungen ist bei der Vielzahl spannender Materialien sicher auch etwas zufällig, was wir zu entschuldigen bitten.

Folgenden Fragen gehen wir in den Besprechungen nach:

Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?

Mit wem wird gearbeitet?

Was wird geboten, worum geht es?

Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?

Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?

Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?

Wie ist die Form und das Layout?

Gibt es weiterführende Hinweise?

Sonstige Besonderheiten.

Ansprechpartner - Adressen

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Mechthild Hochstein, Mitarbeiterin der Bibliothek

Domdechanei 4

36037 Fulda

Tel. 0661/87-502 • Fax 0661/87-550

E-Mail: hochstein@thf-fulda.de • Internet: www.ThF-Fulda.de

Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek: Hier die Öffnungszeiten:

* während der Vorlesungsmonate:

Montag - Donnerstag: 09.00-12.30, 14.00-17.00 Uhr

Freitag: 09.00-12.30, 13.30-15.00 Uhr

* in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag, Dienstag, Freitag: 09.00-12.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr



Verbum Domini manet in aeternum

Domini manet in aeter

		4/2007
Bibliographische Angaben	Werkheft – Gemeinschaft christlichen Lebens (GCL) 1/2006 und 2/2006	A CH S 1.2006.1/2

Für wen?	In erster Linie wendet sich jedes Heft an Mitglieder der GCL und an Menschen, die an der GCL bzw. der ignatianischen Spiritualität interessiert sind. Die Texte sind ausschließlich von GCL-Mitgliedern verfasst.	
Inhalt	Auf der Grundlage der ignatianischen Spiritualität werden in den beiden Heften die Bereiche Arbeit und Gesundheit beleuchtet. (Ein drittes, hier nicht besprochenes Bändchen, widmet sich dem Thema „Würde“.) Den AutorInnen ist es wichtig, mit ihren Erfahrungsbeiträgen zu Arbeit, als Gesunde oder Kranke etc. zu den genannten Themenfeldern einen Horizont zu eröffnen und zu „Austausch und Gebet anzuregen“.	
Vielfalt der Materialien	Jedes Heft beginnt mit einer Bild- und Schriftmeditation, es folgen die Rubriken „Zeit-Zeichen“ (Inhaltliches zum Thema) und „Zur Lebensweise der GCL“ (Hinführung und Umgang mit dem Thema aus der spezifischen Sicht der GCL). Anschließend gibt es Gebetshilfen aus der Schrift, die das jeweilige Thema erschließen. „Mit Hilfe der Gemeinschaft“ werden dann Lebenssituationen in den Blick genommen (Arbeitssituationen oder Situationen bzgl. Heilsein): eine kleine Anleitung zur Meditation und zum Austausch mit Fürbitten und Übungen. Schließlich folgen „Texte zum Weiterdenken“ (z.B. aus dem Sozialen Weltrundschreiben Papst Johannes Pauls II.) und Informationen aus der GCL.	
Theorie	Zugrunde liegend ist die ignatianische Spiritualität, sie durchzieht das Leben der GCL und demgemäß auch die Heftchen und Textbeiträge.	
Form und Layout	DIN-A-5 Heftchen, ein farbiges Bild im Umschlag, ansprechendes, einfaches Layout.	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		4/2007
Bibliographische Angaben	Adveniat: Kontinent der Hoffnung : Mexiko. An der Grenze Lateinamerikas, Essen 2006.	A P M 15.1

Für wen?	Zielgruppe ist sehr weit: ein allgemeines Interesse am Land wird ebenso bedient wie spezifische Fragen.	
Inhalt	Das Heft stellt den LeserInnen Mexiko vor. Mexiko als ein Land zwischen Lateinamerika und Nordamerika, zwischen Armut und Reichtum zwischen Fortschritt und Tradition. Einen großen Platz bekommt das Wirken der Kirche in Mexiko, ihr Einsatz für die Armen und für gerechtere Strukturen. Hintergrundberichte, Reportagen und eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Fotografien bringen den LeserInnen das Land und seine Menschen näher. So findet man Informationen über die Geschichte Mexikos, über Indianer in Mexiko, den Chiapas-Konflikt ebenso wie über Weihnachtsbräuche (z.B. Pastorela) oder die Auswirkung der neoliberalisierten Wirtschaft auf die mexikanische Bevölkerung. Auch die Themen Kunst und Kultur haben ihren Platz.	
Vielfalt der Materialien	Das Heft ist keine Arbeitshilfe im engeren Sinn. Es bietet vielfache Informationen über das mittelamerikanische Land und die Arbeit von Adveniat – die allerdings für Weitervermittlung in den verschiedenen Gruppen selbst aufbereitet werden müssen.	
Form und Layout	DIN-A-4 Heft, sehr ansprechendes Layout.	
weiterführende Hinweise	In der Reihe „Kontinent der Hoffnung“ erschienen noch weitere Hefte über z.B. Brasilien, Kolumbien, Bolivien, Argentinien und Kuba. Bestellbar bei Adveniat.	
Sonstige Besonderheiten	Das Heft bietet eine ansehnliche Liste weiterführender Literatur zum Thema „Mexiko“.	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		4/2007
Bibliographische Angaben	Fit for Food : Projekt-Dokumentation	A P Gk 34.1

Für wen?	Dokumentation und Gesamtinformation für alle Interessierten am Projekt und Hintergrund für die Infomappe. MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit	
Inhalt	<p>Im Jahr 2002 startete die KLJB Bayern mit ca. 600 Jugendlichen ein 6-monatiges Projekt zum Thema Ernährung und Verbraucherschutz. In sehr vielseitigen Aktionen ging es um Themen wie Fairer Handel, regionale Lebensmittel, Gesundheitsförderung durch Kräuter etc. Das Dokumentationsheft stellt Ziele und Struktur des Projekts dar, auch die Projektaktionen aller Gruppen werden aufgeführt. Am Schluss folgt ein Pressespiegel über das ganze Projekt.</p> <p>Bei dem Projekt ging es v.a. darum, dass sich Jugendliche mit der Bedeutung der Ernährung für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden auseinandersetzen – und schließlich ihr Konsumverhalten kritisch reflektieren können.</p> <p>Bemerkenswert ist an dem Projekt, das übrigens vom Bayr. Staatsministerium für Ernährung, Gesundheit und Verbraucherschutz unterstützt wurde, dass viele Hunderte Jugendliche das scheinbar selbstverständlichste Handeln des Tages, das Essen, intensiv reflektierten und außerordentlich kreative Aktionen durchführten.</p>	
Vielfalt der Materialien	Die Fit-for-food-Infomappe ist ein Teil des Gesamtprojekts. Sie wird weiter unten besprochen. Im Anhang der Dokumentation findet sich ein Fragebogen zum Thema Ernährung und die Auswertung desselben, sowie ein Gruppenstundenvorschlag zum Thema „Milch hat viele Gesichter“	
Form und Layout	DIN-A-4 Heft mit zahlreichen dokumentierenden Fotos	
weiterführende Hinweise	http://www.fitforfood-kljb.de	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		4/2007
Bibliographische Angaben	Fit for Food : Infomappe. Wissenswertes und Handfestes zur Ernährung. Ein Projekt der KLJB Bayern	A P Gk 34.2

Für wen?	MultiplikatorInnen v.a. in der Jugendarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche	
Inhalt	<p>Die Infomappe will in erster Linie zum Thema „Essen“ informieren: es werden im ersten Teil Bereiche wie Erzeugung, Verarbeitung und verschiedene Ernährungsrichtungen näher betrachtet. Es geht um einheimische Landwirtschaft ebenso wie um Diäten, Gentechnik oder Fairer Handel.</p> <p>Im zweiten Teil wird ein Überblick über die Grundnahrungsmittel gegeben, d.h. Getreide(produkte), Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch und andere tierische Produkte ebenso wie Gewürze und Kräuter, Zucker, Salz, Essig und Öle. Dazu findet man passende (aber leider nicht allzu viele) Rezepte. Die Rezepte reichen von einfach (z.B.Kartoffelgratin) bis raffiniert (z.B. Fisch-Kokos-Curry).</p> <p>Der dritte Teil enthält Spiele, z.B. eine Lebensmittelquizshow, und weitere Informationen zum Fit-for-food-Projekt. Am Ende bietet die Mappe ein kurzes Ernährungslexikon, weiterführende Adressen und Literatur sowie einen Saisonkalender für Obst und Gemüse.</p>	
Vielfalt der Materialien	Neben grundlegenden Informationen gibt es zahlreiche Rezepte zum Nachkochen, aber auch Spiele und Tipps zum Einkaufen oder Lagern der Lebensmittel.	
Theorie	Die dahinter liegende Theorie legt Wert auf Nachhaltigkeit bei der eigenen Ernährung. Sowohl die eigene Gesundheit als auch die Erhaltung der Umwelt sind den VerfasserInnen wichtig. Dementsprechend wird Wert gelegt auf regionalen Handel möglichst aus Bioanbau, saisonale Lebensmittel und fair Trade.	
Form und Layout	Die Mappe enthält ca. 100 einzelne DIN-A-4 Blätter, eingehftet und manchmal leider etwas schwer zu blättern – dadurch aber ideal zum Kopieren. Die einzelnen Kapitel sind sehr übersichtlich in unterschiedlichen Papierfarben gedruckt, auch ein kleines Register am Rand erleichtert den Umgang mit der Mappe.	
weiterführende Hinweise	http://www.fitforfood-kljb.de	

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		4/2007
Bibliographische Angaben	Pflegekompetenz Ethik Persönlichkeit Zeitschrift des Katholischen Berufsverbandes für Pflegeberufe e. V. Ausgabe 2/2007, 35. Jahrgang	A Z PEP

Für wen?	Mitglieder des Kath. Berufsverbandes für Pflegeberufe	
Pastorale Zielgruppe	Nicht nur die Mitglieder sondern gerade auch das Wohl der zu Pflegenden steht im Blick	
Inhalt	Wir haben eine klassische Mitgliederzeitschrift eines Berufsverbandes vor uns. Sie dient der Information, der Fort- und Weiterbildung und der Mitgliederpflege. Kaum wird sie über die Mitglieder hinaus wirken (und wirken wollen) obgleich manches auch für andere Interessant wäre. Vielleicht wäre es ja eine Anregung, sie an Publikumsstellen z. B. in Pflegeheimen öffentlich auszulegen. Die vorliegende Ausgabe befasst sich u. a. mit der Reform der Pflegeversicherung, Fragen nach der Qualität der Patientenversorgung, der Palliativen Sorge im Altenwohnheim und „Leben und Glauben im Hospiz“. Eine eigene Rubrik informiert zu Recht und Tarif. 2 Seiten stehen für Buchtipps, 1 Seite für Veranstaltungen und 3 Seiten für die Landesgruppen bereit.	
Vielfalt der Materialien	Die Vielfalt der Themenbereiche ist klar zu erkennen.	
Theorie	Keine Theoriereflexion sondern Informationsorgan	
Form und Layout	DIN-A-4 Zeitschrift, Dreifarbdruk, 24 S., mit Beilage aus der Caritasgemeinschaft und Anlagen. Die Gestaltung ist einfach gehalten und steht - als Mitgliederzeitschrift - sicher nicht im Vordergrund des Aufwandes	
weiterführende Hinweise		

Autor der Besprechung: Hartmann

Domini manet in aeter

		4/2007
Bibliographische Angaben	missio korrespondenz Hg. Missio Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein, München, Ausgabe 2/2007	A P M Missi

Für wen?	Die missio korrespondenz versteht sich als Mitgliedszeitschrift von missio München (vierteljährliches Erscheinen, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag von jährlich 10 € enthalten)	
Pastorale Zielgruppe	Keine Erweiterung über die LeserInnen selber angedacht.	
Inhalt	Die Konkurrenz von Bayrischer und Deutscher Bischofskonferenz und ihren Werken spiegelt sich auch in den Publikationen. Vor uns liegt eine eigene Mitgliedszeitschrift der Bayrischen Sektion von missio, die - mit wenigen Ausnahmen - aus Sicht eines nicht-bayrischen Lesers, ohne weiteres auch im gesamten deutschsprachigen Raum eine Rolle spielen könnte. Gerade hierin liegt m. E. die Problematik dieser Broschüre. Wäre nicht in Kooperation oder Einbindung mit anderen Organen wesentlich mehr zu gewinnen. Drei Themen stehen in der Ausgabe 2/2007 in Blick: Afrikas Theologie, die Eucharistie aus indischer Sicht - und die Christologie in Bildern eines indischen Jesusfilmes. Die drei Beiträge, jeweils zwischen 2 - 3 Seiten und weiteren Informationen wenden sich mit anspruchsvollen Reflexionen an theologisch- und missionswissenschaftlich interessierte LeserInnen. Weitere Kurzinformationen und Veranstaltungshinweise ergänzen das Heft.	
Vielfalt der Materialien	Neben Reflexionen und Informationen stehen auch anregende Kurztexpte zu Gebet und Bilder/Karikaturen bereit. Auch Hinweise auf Internet-Downloads werden bereitgestellt.	
Theorie	Eine eigene Theorie wird nicht entfaltet, wäre auch für eine solche Zeitschrift nicht zu erwarten	
Form und Layout	DIN-A-4, Dreifarbdruk, 12 S.	
weiterführende Hinweise		

Autor der Besprechung: Hartmann

		4/2007
Bibliographische Angaben	BDKJ, Erzbistum Paderborn: Außerschulische Bildung in der Katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn, 2007	A P Gk 119

Für wen?	Pastorale und Pädagogische MitarbeiterInnen im Bistum Paderborn	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche, in Bildungsprozessen außerhalb der Schule	
Inhalt	Nicht erst seit den Veröffentlichungen der PISA-Studien ist die Reflexion über das eigene Bildungsverständnis, über Bildungsinhalte und Praxisformen auch im kirchlichen Jugendarbeitsbereich wieder in den Blick gekommen. Der BDkJ-Diözesanvorstand und die Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn stellen dazu ihr Verständnis und ihre Ansätze vor. Der größte Teil der Publikation entfaltet in sieben Teilkapiteln Praxisformen für soziale, religiös-theologische, gesundheitliche, ökologische, politische, kulturelle und interkulturelle sowie berufsvorbereitende und technische Bildung.	
Vielfalt der Materialien	Die Arbeitshilfe liest sich eher als Bericht, die Beschreibungen können den Blick weiten, jedoch dienen sie nicht der sofortigen Anwendung und Umsetzung. Von daher ist die Anregung, sich mit den erfahrenen AutorInnen selbst in Verbindung zu setzen, nicht nur ein Angebot sondern auch notwendig.	
Theorie	Reflexion über das Bildungsverständnis	
Form und Layout	DIN-A-4, 28 S., Dreifarbdruk	
weiterführende Hinweise	Die Broschüre gibt es kostenfrei bei info@bdkj-paderborn.de	

Autor der Besprechung: Hartmann

Domini manet in aeter

		4/2007
Bibliographische Angaben	Bischöfliches Ordinariat Mainz, Publikationen (Hg.): Das Bistum Mainz : Jahresbericht 2006/2007, Mainz, 2007	A V Z Mainz

Für wen?	Alle, die Interesse an der Arbeit im Bistum Mainz haben, besonders an der Verwendung der Kirchensteuer	
Pastorale Zielgruppe	Das informierte Kirchenmitglied	
Inhalt	<p>Es ist neu, dass ein Bistum, genauer die Leitung eines Bistums eine Broschüre herausbringt, die „Züge eines Geschäftsberichtes, aber auch einer Rechenschaftsablage“ trägt. Zum zweiten Mal beschreitet das Bistum Mainz diesen Weg. Alle verantwortlichen Dezernenten berichten nicht nur über das Gewesene sondern geben auch - wenn auch in unterschiedlicher Weise - Ausblicke in die Zukunft. Im Mittelpunkt stehen zwar die Finanzen, aber auch inhaltliche Akzente werden deutlich. Zahlen, Geschichtseinblick und eine Bistumskarte ergänzen diese Selbstdarstellung, die sicher auch eine Frucht des Beratungsprozesses von McKinsey ist.</p> <p>Da hat tatsächlich ein Ordinariat 7 Ziele im Jahr 2007 formuliert und macht sie - somit befragbar - nach außen transparent. Da liegt ein Organigramm der Leitung und Verwaltung des Bistums vor, da werden Schwerpunkte der Baumaßnahmen für die nächsten Jahre offen gelegt.</p> <p>Solche Informationen, solche Transparenz kann m. E. der Kirche, den Diözesen nur dienen und wäre allen Diözesen anzuraten.</p>	
Vielfalt der Materialien	Vielfältige Illustrationen, Schaubilder, Dokumentation aus der Diözese werden eingebunden in einen anregenden und lesenwerten Bericht.	
Theorie	Geht aus der Zielformulierung hervor.	
Form und Layout	DIN-A-4, 72 S., Vierfarbdruck	
weiterführende Hinweise		

Autor der Besprechung: Hartmann

		4/2007
Bibliographische Angaben	Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück, Arbeitsgruppe Anweg zum Katholikentag (Hg.): Du führst uns hinaus ins Weite (vgl. Ps 18,20) : Geistlicher Vorbereitungsweg des Bistums Osnabrück auf den 97. Deutschen Katholikentag vom 21. - 25. Mai 2008 : Materialheft. Osnabrück: BGV, o. J. (2007)	A Ch Sw 1

Für wen?		
Pastorale Zielgruppe	Menschen in Gemeindeverbänden, Pastoralen Räumen und Bistum Osnabrück	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Vorbereitungsweges: Pilgerstab - Pilgerbuch und Gebet - Konkrete Aktionen für Gemeinde, Katechese, Religionsunterricht, Gruppen Verbände, Einrichtungen und Ökumene - Fundgrube mit vielen Textvorlagen 	
Vielfalt der Materialien	Das Materialheft gibt verschiedene Anregungen in Text, Symbol und Aktionsformen, die sowohl den Einzelnen als auch den Gemeinden insbesondere vor dem Hintergrund der Kooperation der Gemeinden zur Vorbereitung auf den Katholikentag dienen. Neben konkreten Projekten, Projektideen und den nötigen Ansprechpartnern werden vielfältige Materialien bereitgestellt, die den Hauptamtlichen wie den freiwillig Engagierten die Gestaltung entsprechender Maßnahmen leicht machen. Neben ganz neuen Texten sind auch anregende Materialien aus der Tradition der regionalen Heiligen bereitgestellt. Gerade die Idee der Pilgerschaft mit Pilgerstab und -buch ist gut durchgehalten.	
Theorie	Nicht nur die Wiedergabe klassischer Texte sondern auch Symbolgesättigte und zur Handlung einladende Maßnahmen werden angeboten, ohne theoretische Reflexion, sondern qua Praxishilfe.	
Form und Layout	DIN-A-5 Broschüre, 60 S. Der Broschüre liegen weitere Gebetszettel und Einladungen bei.	
weiterführende Hinweise	Download: www.bistum-osnabrueck.de/aktionen.html	

Autor der Besprechung: Hartmann